

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Briefe von Vinzenz Lachner an das Großherzogliche Theater-Komitee - K 2917, 4; 6-8, 10**

**Lachner, Vinzenz**

**[Mannheim], 1863-1868**

K 2917, 4 (22.12.1863)

[urn:nbn:de:bsz:31-126879](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-126879)

Gesellschaft des Hofstaats Comite!

Es ist ein wichtiger Gegenstand und auch der in die Aufmerksamkeit  
 der Staatsverwaltung einzulisten mit dem Organisationsrat und dessen  
 gemüthliche <sup>Erklärung</sup> ~~Erklärung~~ schon seit Jahren meine Absicht <sup>war</sup> ~~ist~~. Deshalb gleichwohl  
 erst jetzt geschrieben hat meine Gründe in der Annahme, daß der Gegen-  
 stand noch ~~unverändert~~ <sup>einige</sup> Zeit ohne besondere Ver-  
 theil in seinem gegenwärtigen Zustande ~~verändert~~ <sup>erhalten</sup> werden können.  
 Dies ist jedoch noch allen meinen Erfahrungen und nach dem gegenwärtigen  
 Organisations Stand nicht zu entnehmen. Es betrifft mit einem Worte  
 die Organisation selbst, die in einem Manuskript <sup>mit</sup> ~~mit~~ dem <sup>und</sup> ~~und~~  
 nicht <sup>unbedingt</sup> ~~unbedingt~~ sind, daß, wenn <sup>hierin</sup> ~~hierin~~ nicht eine <sup>gemüthliche</sup> ~~gemüthliche~~  
 Zustimmung wird, die Leistungen des Organisations <sup>unbedingt</sup> ~~unbedingt~~ <sup>in</sup> ~~in~~  
 entgegen ~~gegenüber~~ <sup>gegenüber</sup> ~~gegenüber~~ <sup>gestanden</sup> ~~gestanden~~

Ich kann es nicht verneinen, daß eine solche <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ über den  
 Bestimmung bei allen Mitgliedern des Organisations <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~, eine <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~  
 Bestimmung, die durch die <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ der <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ der  
 Bestimmung der <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~  
 Bestimmung der <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~  
 Bestimmung der <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~  
 Bestimmung der <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~  
 Bestimmung der <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~  
 Bestimmung der <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~  
 Bestimmung der <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~Bestimmung~~

~~Handwritten title~~

Im Jahre 1841 wurde ein neues Orchester geformt für den Konzertsaal nötig  
 und so angeordnet auf die Aufgaber von mehreren Hundert Gulden für die  
 Orchester bei dem geringfügigen Fortschreiten der Konzerte war, so ~~das~~ mit  
 liegt dasselbe <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> Fortschreiten, dass es <sup>gegenwärtig</sup> sollen seine Bestimmung mit  
 /geordnet, notwendig auf Orchestergeheim als freiwirtschaftlich gegenstand haben  
 müssen und schaffte mit seinen Mitteln das Fortkommen. Damit sollte man nicht  
 nicht mit der Eigenschaft auf rechtliche Art ausbauen sondern auf die Beschaffung der  
 als selbstständig und unabhängig beschaffen. Die vorerwähnte Theaterverwaltung  
 besteht jedoch nicht aufeinander anfangen (auf nicht von nicht mehr von  
 ganz anderer angablicher Verwaltungsmittel) und hat auf <sup>gegenwärtig</sup> der  
 Orchester <sup>gegenwärtig</sup> der Eigenschaft der Fortkommen und damit <sup>gegenwärtig</sup> der  
~~Handwritten text~~ <sup>gegenwärtig</sup> der beliebigen Beschaffung <sup>gegenwärtig</sup>  
 geschaffte Fortkommen <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der  
 zu <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der  
 beschaffen der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der  
 den die <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der  
 billigen und in <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der

13

Sollte dagegen eingewendet werden, dass der Theater den Orchester zu  
 seinen Konzerten die Benützung der Instrumente und der Bibliothek zur  
 Verfügung, so würde es mir zu verstehen sein, dass die Verwaltung zu den  
 Konzerten, deren Besitz und Pflege schon mit Gründung des Orchester  
 geben der Theaterverwaltung sein sollte, und nicht anders sein sollte.

13 Allerdings würde diese Angelegenheit in dem neuen Vertrag zu lösen sein. <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der  
 Personale, vgl. Konzerte <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der  
 Theaterverwaltung von <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der  
 Alternative, sollte <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der <sup>gegenwärtig</sup> der

Es könnte noch anführen, daß der Herrsch. Hof die fünfzigste Musikalien und die  
 Buchstabenbibliothek' benützt und so die Benützung der gesammten unter betrifft  
 so sind die Britanien-Institute der Herrsch. Hofausstatt so sehr, daß sie die Mit-  
 glieder bei den Konzerten ihrer eigenen bedienen.

Der zweite Punkt betrifft die Aufsummlung des Besizers mitgliedern,  
 ein Baum der jetzt unsterbliche Herrsch. Hof ist, damit dort die Glieder ab-  
 gelagt, die gesammten unter ganz ernt mit ungestört werden können. Und für diesen  
 Zweck sind die Lokal vor dem Herrsch. Hof eine kleine, niedrige Säule,  
 aber es hat wenigstens den nöthigen Baum. Und folgende Aufsummlung des  
 Hof ist ein, wie es scheint, noch nicht vollendet sein noch auf dem Hof, in  
 welchem sich keine große Personen bewegen können, ein Baum, nicht größer als besser  
 als gewisse Anstalten hinter den Logenangehen. Und das Besondere ist, daß die  
 Säule der Holzzeit angeordnet, so, wie es scheint, nicht zu Holz mit einem der  
 Besizer mitglieder gerade für ungenügend werden müßte, ein Holz, die die  
 Aufsummlung selbst aber so ungenügend als unbrauchbar muß. Und so ist es, Holz  
 Säule ist, daß die <sup>Zeit, aufbewahrt</sup> gesammten unter und gut ord werden, so daß die Säule nicht  
 die Holz <sup>läßt</sup> unbrauchbar wird. Und wie anders mit diesem Besizer mitgliedern verbunden  
 Lokal ist geradezu unbrauchbar. —

Ein weiterer Grund zur Herabsetzung der Besizer mitgliedern liegt darin  
 daß von Seiten der Herrsch. Hof für die Wittwen = u. Waisenfond der Besizer mitgliedern noch  
 ein der Mindesten gegeben, während die Hof seit langer Zeit ein alljährliches  
 Betrag ausfällt, dessen Höhe sich durchschnittlich auf mindestens 500 fl berechnet  
 werden darf. Nicht als Ausgleichung sondern als billige Rückzahlung für



Da die Lohy einig affordere Kniffen sind  
jed des fustan maubel nicht gegemites dem Darfall  
des Besungel nicht.

wird die Uebereindring von Pfortenrichtan verlanget werden muss, vor dem  
am Nötigste vor 50 Jahren zur Nötigste recht werden. Aber selbst die wenigem bey dem  
Steyden Antnussman findan sich verlatzt, wenn sie die Stungersfasser Lohyngan von  
Künzler 3<sup>ten</sup> u. 4<sup>ten</sup> Anzahl noch mehr bezahlet haben als die 1<sup>ten</sup> 2<sup>ten</sup>. Bey der 1<sup>ten</sup>,  
aller Künstlerischen Anbildung unterfuchen der Nützlichkeit der Kunst wird von dem Staat  
Lohn mit Gold aufgegeben, während der Kunst zu mehr als dem, der der Staat nicht  
Mauspaularbeit und die Nötigste Annehmung findet bezahlet werden, nicht über eine  
mässige bezahleten Gränge zu kommen der mag. Ist dies für die Künstlerische  
Nützlichkeit schon Fränkgen und die viel mehr muss die Gewissheit wieder pflegen  
sein, ob man zu einer Nützlichkeit oder Nützlichkeit zu bringen  
zu können. Ein geringerer Gegenstand spricht über die der Staat zu führen und Mäßen  
Lohn und vermaget die Nützlichkeit der Kunst. Der Künstler in der großen Masse  
zusehen haben die selbst Nützliche, nicht Nützliche Nützlichkeit ihrer Person über den Staat  
ganz und ihre Ansehung zu stellen, die auf Kosten der Gränge und der Lohnung  
vorzutreiben. Die werden dazu verhalten durch die Zeit ihre Einzelnheit  
so glänzend als möglich zu machen und man allzumehr nicht für die Nützlichkeit  
sind nicht Anbildung zu noch größerer Ueberfurchung der Künstlerischen Maubel  
muss. Dem Musiker mit solchem Ansehung steht nicht besser als der Professor, die  
möglichst am besten wissenschaftlichen Annehmung der Substantien der Lohnung ist sein  
einziges Verlangen. <sup>□</sup> Lohy ist der Musiker der Lohnung in der Regel dem Künstler so viel  
obvolgen in allen Dingen, die die musikalische Grammatik betreffen. Der Künstler, der das  
mühsam und geistige Kunststück der Note mit dem Auge auffasst, bildet eine Annehmung  
von der Regel und erfüllt dies erst durch die Vermittlung nicht fest zu werden. Die  
Musiker von geringem Talent ist für die der großen Gegenstand, es nicht mit dem Auge der  
die Note

1600 030  
1880 485  
1890 2225

□ Die Musiker müssen die Lohnung...  
für die Nützlichkeit...  
die Nützlichkeit...  
die Nützlichkeit...







~~verpflichtet~~ <sup>verpflichtet</sup> ist die Luft in die Höhe zu setzen <sup>zu setzen</sup> ~~zu setzen~~  
~~erweist~~ <sup>erweist</sup> sich ~~bei~~ <sup>bei</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Veranstaltung~~ <sup>Veranstaltung</sup> ~~des~~ <sup>des</sup> ~~Comité~~ <sup>Comité</sup> ~~und~~ <sup>und</sup> ~~so~~ <sup>so</sup>  
 dass ~~er~~ <sup>er</sup> ~~gar~~ <sup>gar</sup> ~~nicht~~ <sup>nicht</sup> ~~erwartet~~ <sup>erwartet</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~werden~~ <sup>werden</sup>, ~~als~~ <sup>als</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Einrichtungen~~ <sup>Einrichtungen</sup> ~~des~~ <sup>des</sup>  
 Kantons ~~den~~ <sup>den</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~das~~ <sup>das</sup> ~~bestmögliche~~ <sup>bestmögliche</sup> ~~Mittel~~ <sup>Mittel</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup>.  
 Würde aber auch die Mittel in der That nicht vorhanden so müßten sie ~~aber~~ <sup>aber</sup> ~~als~~ <sup>als</sup>  
 wenigstens ~~noch~~ <sup>noch</sup> ~~erwartet~~ <sup>erwartet</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~werden~~ <sup>werden</sup>. Was ~~and~~ <sup>and</sup> ~~zufolge~~ <sup>zufolge</sup> ~~aus~~ <sup>aus</sup> ~~dem~~ <sup>dem</sup> ~~Leit~~ <sup>Leit</sup>  
 stunden ~~des~~ <sup>des</sup> ~~Comité~~ <sup>Comité</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup>  
~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~mit~~ <sup>mit</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> ~~Bestimmungen~~ <sup>Bestimmungen</sup> ~~des~~ <sup>des</sup> ~~Comité~~ <sup>Comité</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup>  
~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup>  
~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup>  
~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup>  
~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup>  
~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup>  
~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup>  
~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~ <sup>erwarten</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup>



